



sind, und man bemerkt, daß sie nach dem Maasse gefährlicher werde, als man sich den Polen nähert: die Ursache davon muß man entweder der Kälte, oder einem andern uns unbekanntem Umstande zuschreiben. Dem sey wie ihm wolle: diese armen Leute, die sich, wofern sie von diesem Uebel angegriffen würden, ohne Hülfe sahen, glaubten ein Mittel nicht vernachlässigen zu dürfen, welches man für schicklich hält, um einer so unangenehmen Krankheit auszuweichen. Es war Iwan Hinkof, der zu verschiedenen malen auf der westlichen Küste von Spitzbergen überwintert hatte, welcher seine Gefährten dieses Mittel kennen lehrte. Er sagte ihnen also: man mußte rohes und gefrorenes Fleisch, in kleine Stücke zerlegt, genießen; ganz warmes Blut von Rennthieren trinken, so wie es von dem Thiere in dem Augenblicke käme, wenn man es getödtet; dem Körper so viele Bewegungen verschaffen als nur möglich wäre; und endlich so viel rohes Löffelkraut (cochlearia) essen, als man essen könnte: das einzige Kraut, welches auf dieser Insel, und zwar nur in ziemlich geringer Anzahl wächst. Die Aerzte mögen entscheiden, ob diese kleinen Bissen rohen und gefrorenen Fleisches,